

# Stadtrat Jena

## Beschlussvorlage Nr. 23/2084-BV



Einreicher:  
CDU-Fraktion

- öffentlich -

Jena, 14.06.2023

Sitzung/Gremium  
Stadtrat der Stadt Jena

am:  
28.06.2023

**1. Betreff:**  
**Hospizarbeit in Jena stärken**

**2. Bearbeiter / Vortragender:** Datum/Unterschrift  
CDU-Fraktion

**3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt: -**

**4. Aufhebung von Beschlüssen: -**

**5. Gesetzliche Grundlagen:**

**6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: ( in EUR )** ja  nein

**7. Auswirkungen auf das Klima:**

**8. Bürgerbeteiligung:**

**9. Realisierungstermin:**

**10. Anlagen: -**

---

**Guntram Wothly**  
**Fraktionsvorsitzender**

## **Der Stadtrat beschließt:**

- 001 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einführung einer professionellen Führung der Trauerarbeit am Jenaer Hospiz für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren finanziell zu unterstützen. Die Trauerarbeit soll für Kooperationen mit interessierten Zielgruppen zur Verfügung stehen. Nach Abschluss der Förderung wird über die Maßnahme berichtet.
- 002 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Hospiz- und Palliativstiftung Jena und der Hospiz Jena gGmbH sowohl die stationäre als auch die ambulante Hospizarbeit in Jena vor allem auf aktuelle Bedingungen und abzuleitende Bedarfe hin zu evaluieren und dem Sozialausschuss hierüber zu berichten.

## **Begründung:**

- Zu 001 Die Hospiz Jena gGmbH beantragte für das Jahr 2023 im Rahmen einer Projektförderung Mittel zur Koordination der Trauerarbeit im Hospiz Jena. Diese konnten in Ermangelung von Haushaltsmitteln nicht gewährt werden. In den letzten beiden Jahren wurden 20 ehrenamtliche Mitarbeiter in der Trauerarbeit ausgebildet. Darüber hinaus existiert eine lange Warteliste an Interessenten. Rein ehrenamtlich ist die Koordination und Kooperation mit den Partnern der Abteilung Palliativmedizin am UKJ (mit Palliativstation, ambulantem Palliativteam und palliativmedizinischem Dienst), dem Förderverein Hospiz Jena e.V. und dem Netzwerk Palliative Geriatrie in Jena nicht mehr zu leisten. Nach Angaben des Jenaer Hospizes und nach Rücksprache mit anderen Hospizen ist dieses Projekt für die seelische Gesundheit wichtig und sinnvoll.
- Zu 002 In diesem Zusammenhang ist es aus Sicht der CDU-Fraktion angeraten, die ersten Jahre der stationären Hospizarbeit auszuwerten. Gerade die Pandemiesituation war von erheblichen Belastungen in der Hospizarbeit geprägt. Wir möchten nach mehreren Jahren der etablierten Hospizarbeit am Standort wissen, ob die Bedingungen und das Umfeld die Erwartungen der Beteiligten erfüllen oder ob es noch weitere Handlungsbedarfe gibt.

## Finanzielle Auswirkungen:

ca. 68.500 EUR (ÜPL)